

Mainz, 06.05.2010

Antrag 0834/2010 zur Sitzung Stadtrat am 30.06.2010

Einrichtung sinnvoller Park and Ride-Anlagen (ödp/Freie Wähler)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, unter welchen baulichen, zeitlichen und finanziellen Voraussetzungen es möglich ist, in weiteren Mainzer Ortsteilen Park and Ride-Anlagen zu errichten.
2. Die Verwaltung möge die Möglichkeiten für P&R-Anlagen vorrangig für das Gelände „Spargelacker“ auf dem Lerchenberg und für das Gewerbegebiet „Birnbäumgewann“ in Marienborn prüfen.
3. Die Verwaltung wird gebeten, bei ihren Prüfungen vor allem folgende Anforderungen an eine mögliche Park and Ride-Anlage zu stellen:
 - Ausreichende Anzahl von Stellplätzen
 - Leistungsstarke ÖPNV-Anbindung
 - Eine Tarifzone für die Fahrt in die Innenstadt

Begründung:

Der Lerchenberg wird heute schon von Berufspendlern aus dem Umland genutzt zum Abstellen ihrer Fahrzeuge und zum Umsteigen in den öffentlichen Nahverkehr in Richtung Innenstadt.

Um dieses aus ökologischer und verkehrspolitischer Sicht lobenswerte Verhalten zu fördern, müssten ausreichende Stellflächen ausgewiesen werden. Eine gut funktionierende P&R-Anlage kommt nicht nur dem Lerchenberg entgegen, sondern entlastet auch die Parksituation in den anderen Stadtteilen. Daneben wird der ÖPNV gefördert.

Möglichkeiten für eine sinnvolle Errichtung von P&R-Anlagen sehen ödp/Freie Wähler vor allem für das Gelände „Spargelacker“ auf dem Lerchenberg. Aber auch eine Fläche im Gewerbegebiet „Birnbäumgewann“ in Marienborn könnte sich eignen. Bei dem Gelände „Spargelacker“ auf dem Lerchenberg handelt es sich um vom ZDF ungenutzte Reserveflächen, auf denen mit einem Bedarf für das ZDF bisher nicht zu rechnen ist. Eine Nutzung

als rückbaufähige P&R-Anlage erscheint hier sinnvoll. Das Gewerbegebiet „Birnbaustrasse“ in Marienborn befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der L 426 und ist gut erschlossen durch Straßenanbindungen.

Beide Flächen bieten von ihrer Größe her die Möglichkeit, eine ausreichende Anzahl von Stellplätzen zu schaffen. Außerdem können sie aufgrund ihrer Lage schon jetzt von dem vorhandenen ÖPNV bedient werden. Darüber hinaus werden beide Gebiete von der Trasse der geplanten Straßenbahnlinie durchquert. Ein weiterer Anreiz zur Nutzung dieser P&R-Anlagen bestünde für die Pendler darin, dass die Innenstadt mit einer einzigen Tarifzone erreichbar ist.

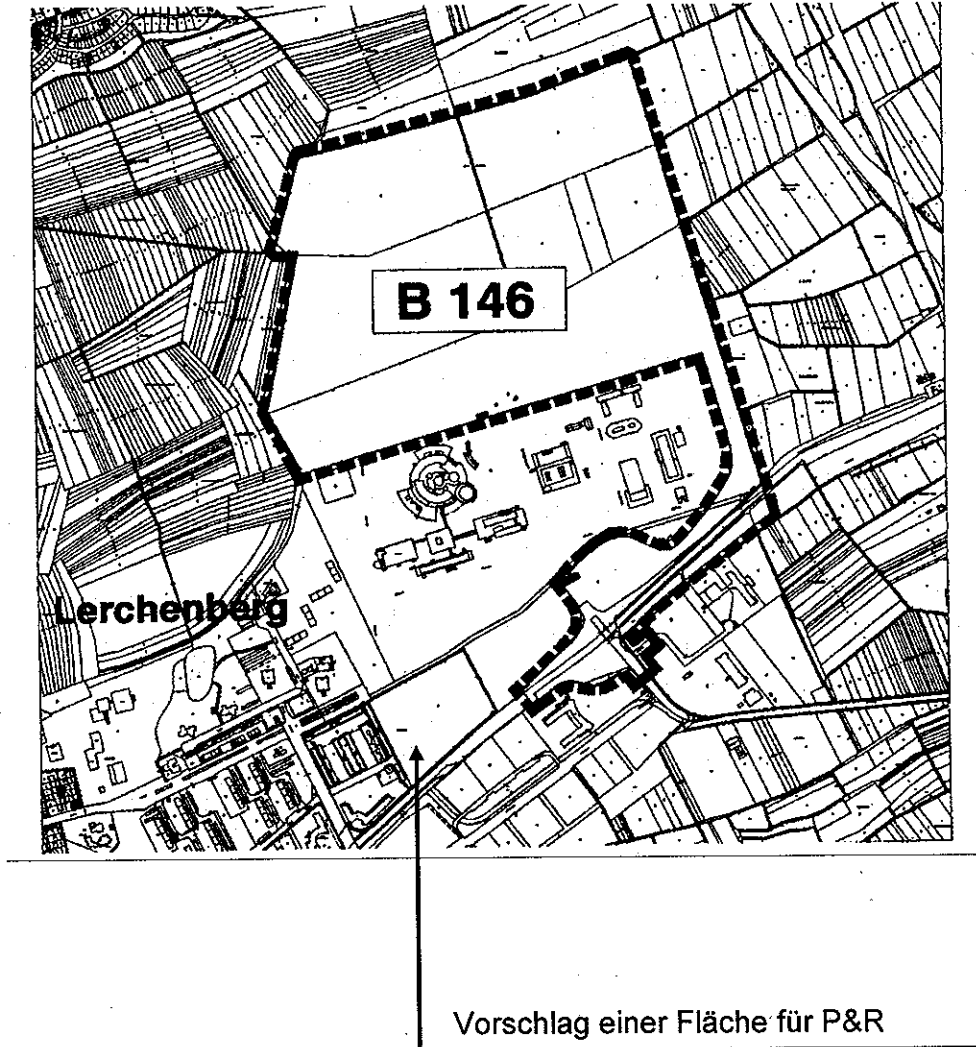
Für die geplante neue Straßenbahnanbindung zum Lerchenberg brächten beide P&R-Anlagen zusätzliche Fahrgäste. Von einer P&R-Anlage auf dem Lerchenberg würden daher sowohl die Mainzer Verkehrsgesellschaft als auch die Verkehrssituation der Stadt Mainz profitieren.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

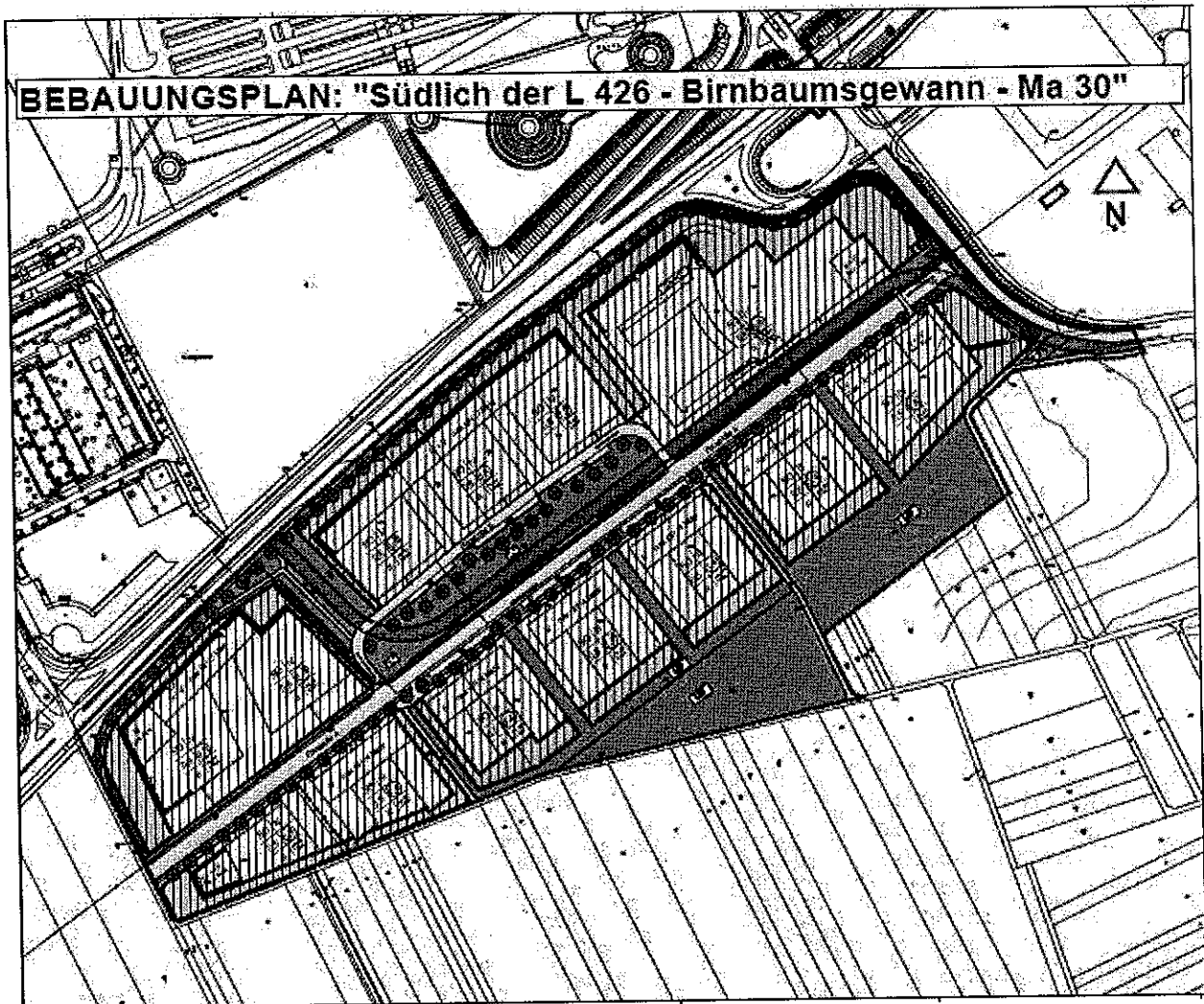
Dr. Claudius Moseler,
Fraktionsvorsitzender ödp/Freie Wähler

Anhang:

Fläche für die P&R-Anlage auf dem Spargelacker im Lerchenberg:



Fläche für die P&R-Anlage auf dem Birnbaumsgewann in Marienborn:



Mainz, 30.06.2010

Antrag 0834/2010/1 zur Sitzung Stadtrat am 30.06.2010

Ergänzungsantrag zum Antrag der Stadtratsfraktion ödp/Freie Wähler
"Einrichtung sinnvoller Park and Ride-Anlagen" (CDU)

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

4. Die Verwaltung soll die folgenden Fragen in ihre Prüfung mit einbeziehen:
 - a) Wie hoch schätzt die Verwaltung den Bedarf für P+R-Anlagen in Mainz?
 - b) Wie hoch sind die Kosten für derartige P+R-Anlagen?
 - c) Wie sollen diese Anlagen bewirtschaftet werden?
 - d) Wer soll die Bewirtschaftung durchführen?
 - e) Wie wird – im Falle einer Nicht-Bewirtschaftung – sichergestellt, dass diese Anlagen nicht als Umsteigeplätze für Mitfahrgelegenheiten zweckentfremdet werden?
 - f) Gibt es die Möglichkeit, für die Schaffung eines solchen P+R-Parkplatzes Fördermittel des Bundes oder des Landes zu erhalten?
 - g) Welche klimatischen Auswirkungen hätte die Schaffung eines Parkplatzes auf den vorgeschlagenen Flächen Spargelacker und Birnbaumsgewann?
5. Die Verwaltung ist zudem aufgefordert, mögliche Auswirkungen auf die innerstädtischen Parkhäuser der PMG zu ermitteln und in die Gesamtbetrachtung mit einzubeziehen.
6. Die Verwaltung wird aufgefordert, Möglichkeiten zu prüfen, mögliche P+R-Parkplätze im Wege einer PPP-Lösung durch Dritte (beispielsweise Landwirte, die entsprechende Grundstücke besitzen) errichten und betreiben zu lassen.

Dr. Andrea Litzenburger
Fraktionsvorsitzende

TOP

Mainz, 30.06.2010

Antrag 0834/2010/2 zur Sitzung Stadtrat am 30.06.2010

Gemeinsamer Änderungsantrag (SPD, Bündnis 90/Die Grünen) zum Antrag 0834/2010 Einrichtung sinnvoller Park and Ride-Anlagen (ödp/Freie Wähler)

Der Stadtrat möge beschließen:

1. wie im Antragstext
2. Die Verwaltung möge die Möglichkeit für eine P&R-Anlage auf dem Lerchenberg und für das Gewerbegebiet "Birnbäumsgewann" in Marienborn u. a. auch im Hinblick auf die geplante Straßenbahn-Anbindung prüfen. Die Prüfung soll erst nach dem erfolgreichen Abschluss des Planfeststellungsverfahrens zur Erweiterung der Straßenbahn und entsprechend begonnenen Baumaßnahmen des ersten Trassenabschnittes angegangen werden. Zuvorderst gilt es den Bedarf zu prüfen. Dabei ist auf dem Lerchenberg die Verfügbarkeit des sogenannten Spargelackers als Spiel- und Bewegungsraum für die Kinder und Jugendlichen der Gustav-Mahler-Siedlung auch weiter zu gewährleisten und die geplante Aufwertung über das Programm "Soziale Stadt" in die Überlegungen mit einzubeziehen.
3. wie im Antragstext

gez. Oliver Sucher
Fraktionsvorsitzender
gez. Katrin Eder
Fraktionssprecherin
gez. Christopher Sitte
Fraktionsvorsitzender